

ehem. Garnsiede

		Ehemalige Garnsiede, zwischen den Rotharmen, nach der Flussregulierung wurde dieser Bereich trocken gelegt, dort befindet sich heute die Grünfläche "Schilleranlage"; schon 1465 nachweisbar, mit Nebengebäuden, um 1750 aufgegeben und abgebrochen
		Zwischen den Rotharmen lag die ehemalige Garnsiede. Diese war als Eehäfte ausgewiesen, d.h. eine Art Monopolstellung in welcher der Inhaber der Ehäfte verpflichtet war, gewisse Arbeiten für die Allgemeinheit auszuführen, dagegen aber auch berechtigt war, diese Arbeiten als Einziger durchzuführen. Die Garnsiede bestand wohl aus mehreren Gebäuden. Während die Nebengebäude im Steuerbuch nicht erwähnt sind, gab es wohl zwei Hauptgebäude. Das eine beherbergte den Inhaber der Ehhäfte und das andere seine Mitarbeiter. Der Inhaber der Garnsiede saß relativ lange auf seinem Hof, im anderen Gebäude war ein häufiger Eigentümerwechsel zu beobachten. Ähnlich war es wohl auch bei der Blaiche in der Oberen Mühlstraße. Auch dort finden wir ein Nebengebäude mit den Arbeitern, dort Wächterhaus genannt (Obere Mühlstr. 25). Die beiden Gebäude sind in den Steuerbüchern nicht immer nebeneinander zu finden, woraus auch die Existenz zweier Gebäude abgeleitet wurde. Zuerst befand sich ein Gebäude am Ostufer der Roth. Gesichert ist die Nutzung als Färberei. Angenommen wurde auch die Nutzung als Gerberei, da sich kein anderer Eigentümer in das praktische Anforderungsprofil hier einfügen würde. Auch die Nutzung als Mang liegt nahe. Eigentümer vor 1465 sind archivalisch nicht feststellbar.
1465	A 149.1-1-3a	<i>Cuntz Ledergerb, Gret Ledergerbin und Martin Ledergerb (nicht gesichert)</i>
1465	A 149.1-1-3b	<i>Mang Erb (nicht gesichert)</i>
1480	B 303-5	Joße Wagner, Verber
		Im Bereich der Unteren Mühlstraße sind einige Gebäude, deren Lage im Salbuch 1480 eindeutig definiert ist, die aber in späteren Steuerlisten nicht mehr auftauchen und deren Eigentümer später an anderer Stelle auftreten. Hieraus wird geschlossen, dass zwischen 1480 und 1492 ein Ereignis stattgefunden haben muss, wonach diese Gebäude nicht mehr existierten. Wegen der Nähe zur Rot ist es naheliegend, hier an ein Hochwasserereignis zu denken, welches auch zu einer Uferveränderung der Rot geführt haben muss. Nikolaus Thoman beginnt seine Stadtgeschichte ca. 1485; er beschreibt darin kein solches Hochwasser, demnach muss es zw. 1480 und 1485 stattgefunden haben. Durch die Uferveränderung bei dem Hochwasser dürfte die Rothinsel entstanden sein. Ein Joß Wagner findet sich nach 1480 nicht in der Stadt, ein Martin Wagner findet sich auf Hauptplatz 1

1511	B 83-159a	1511 findet sich die Neubebauung der Garnsiede auf der Rothinsel. Nachdem die Fugger 1508 die Stadt übernommen haben und eine Barchentweberei ins Leben riefen ist es gut denkbar, dass dieses Gewerbegebäude seitens der Fugger gebaut wurde. Im Gebäude sind mehrere Personen steuerpflichtig ansässig, die Bewohner wechseln häufig. Um die neue Garnsiede erreichen zu können, wurde über die Roth eine Brücke auf die Insel gebaut. Elisabeth Garnsiederin (vorher auf GZ28), Leonhart Klayber (vorher als Nachtwächter in St. Leonhard), Anna Juckerin, Anna Schmidin und Heinrich Bretzel (vorher Günzburger Str. 9)	GZ28 SL GZ09
1515	B 83-201	Die genannten Einwohner können sich auch auf zwei Gebäude verteilt haben. Elsbeth Garnsiederin, Jorg Kistner, Agatha Madern und Hanns Weckerlin	
1517	B 83-212	Jorg Kistner, Agatha Madern und Hanns Weckerlin; Elisabeth Garnsiederin wechselt auf Zollstr. 2 Für die Jahre 1518-1548 liegen keine Aufzeichnungen vor. Nach 1548 sind zwei Gebäude der Garnsiede nachzuweisen.	Z002
1548	B 84-19.1	Nebenhaus der Garnsiede Hans Pronner	
1551	B 84-32.1	Hans Pronner, Ulrich Mayr rusch (?) und Paule Leberwurst (gestr.)	
1553	B 84-46.1	Paule Leberwurst, er wechselt 1556 auf den Hauptsitz	
1556	B 84-64	Wendel Hartmann (vorher GZ14)	
1567	B 84-111.1	Jacob Kannitz und Hannß Neur, wahrscheinlich auch Wendel Hartmann	
16.03.1569	B 305-13	vermutlich stirbt Wendel Hartmann 1569, woraufhin seine Witwe Margaretha beide Besitzungen übernimmt.	
1570	B 84-127	Hans Neur und Wendl Hartmans Witib (auch GZ28)	
1575	B 84-162.1	Lenhart Endres und Wendel Hartmans Witib	
1578	B 84-180.1	Lenhart Endres, Hanns Algeyer (vorher Zollstr. 2) und Wendel Hartmans Witib	
1581	B 84-198	Vester (Silvester) Mayer und Wendel Hartmans Witib	
1594	B 84-250.1	nicht genannt; Wendel Hartmanns Witwe ist noch bis 1588 auf GZ28 genannt, auch Vester Mayer dürfte noch Eigentümer gewesen sein	
1595	B 86-9.1	Vester Mayer und Hans Hackenfleisch alt	
1598	B 84-263.1	nicht genannt	
1601	B 86-25.1	Wester Mayers Witib	
1607	B 84-292	Peter (Schreibfehler?) Mayers Witib	
1610	B 84-306	nicht genannt, aufgegeben, evtl. Abbruch	
1548	B 84-18.1	Hauptsitz der Garnsiede Peter Heistens (Heyssen) Witwe und Matheus Oßwald (Oschwald)	
1553	B 84-46.1	Peter Heyssen Witwe und Matheus Oschwalds Witwe, <i>jezunder</i> Hans Hayder	
1556	B 84-64.1	Hanns Haider (Hayder), Garnsied, und Paule Leberwurst (vorher im Nebenhaus)	
1562	B 84-94	Paul Leberwurst	
1570	B 84-127	Hans Hackenfleisch; er behält diese Stellung bis 1594 und wechselt dann in das Nebenhaus	
1594	B 84-250.1	Hans Hackenfleisch jung, vermutl. der Sohn	
1598	B 84-263.1	Hans Hackenfleischs Witwe (des jungen?)	
1601	B 86-25.1	Hans Hackenfleisch, wieder ein Sohn?	

1614	B 87-227.0	Hans Hackenfleisch, Behausung und Ehefte Garnsiede zwischen der Roth, Wert 800 fl	
1617	B 87-227.0	Hans Seitz	
1623	B 87-227.0	Die Weberschaft, scheinbar ein Zusammenschluss der örtlichen Weber	
163x	B 87-227.0	Hans Wilhelm, Garnsieder	
163x	B 88-192 V 17	Melcher Kaiffel Garnsieder, Wert 700 fl Melchior Käufel dürfte die Witwe Maria des Garnsieders Wilhelm geheiratet haben, denn bei ihrem Tod 1663 werden dessen Kinder als Erben erwähnt. Der Grundbesitz blieb auch bei Maria und wurde am 10.04.1663 an ihre Kinder vererbt.	
1636	<i>Burkhart S.98 bzgl. Pest und Hunger</i>	Im Steuerbuch B 88 werden 14 Gebäude im Bereich der Oberen und der Unteren Mühlstraße nicht mehr geführt, 11 weitere sind im Wert deutlich gesunken. Zwar ist in diesen Jahren allgemein wegen des 30-jährigen Krieges, einer Hungersnot 1634 und der Pest 1635 ein Rückgang der Gebäudewerte zu verzeichnen, nirgends jedoch so massiv wie hier unter Verlust von Bausubstanz. Es wird vermutet, dass in diesen Jahren auch ein großes Hochwasser stattgefunden hat, dem diese Häuser zum Opfer fielen. Dieses Geschehen soll in einem eigenen Beitrag entsprechend aufgearbeitet werden.	siehe besonderer Beitrag "Hochwasser 1635".
1651	B 89-409	Melchior Käuffel, Garnsieder, Wert 525 fl auch die Garnsiede ist offenbar beim Hochwasser beschädigt worden, daher jetzt die Wertreduzierung	
1660	B 90-15	Melchior Keuffel erwirbt das Haus Hauptstr. 24 und verlegt seinen Wohnsitz dorthin, Wert 830 fl	siehe HS24
10.04.1663	V 17	Maria Käufel stirbt, ihr Erbe wird aufgeteilt.	
1663	B 90-483	Martin Wilhelm, Garnsieder, Wert 875 fl	
1674	B 91-166	Georg Clauß, Garnsieder, Wert 1100 fl Behaußung als Ehehäffin Garnsieden sambt dem neuerbauten Stadel beiderseits zwischen d. Roth gelegen	
21.05.1675	V 104	Georg Clauß heiratet Ursula Krötz, Tochter des Bäckers Anton Krötz [HS18]	
1681	B 91-166	Michael Zeller (Verwalter?)	
1682	B 92-202 B 91-56	Georg Clauß, Unterer Garnsieder, Wert 1100 fl Item bey seines Vaters S. Behaußung (Hauptstr. 23), Wert 700 fl	siehe HS23
02.05.1693	V 104	Georg Clauß heiratet Barbara Bader aus Kutzenhausen	
1694	B 93-225	Michael Müller	
1696	B 93-225	Georg Clauß	
~1706	B 94-203	Georg Claus erwirbt auch die Hofstatt Untere Mühlstr. 8	
10.05.1708	B 94-203	Simon Claus; Wert 1050 fl	siehe HS23
30.06.1708	B 94-59	Anton Claus erhält die Bäckerei Hauptstr. 23	
11.06.1709	V 104	Georg Claus stirbt. Sein Sohn Simon wickelt die Erbschaft ab. Da kein Grundbesitz mehr aufgeführt ist, muss die Übergabe des Hofs schon früher erfolgt sein.	
1725	V 138	Barbara Clauß stirbt. Ihr Erbe wird aufgeteilt,	
1736	B 97-303	Simon Claus; bei der Beschreibung der Liegenschaft UM10x werden jetzt weitere zwei halbe Hofstätten neben Nicasius Brandesser (Peter-Arnold-Str. 3) genannt. Hierbei muss es sich um das Grundstück Untere Mühlstr. 10 handeln. Es ist davon auszugehen, dass Simon Claus dieses Grundstück von Georg Claus übernommen hat, auch wenn dies im Steuerbuch nicht dokumentiert ist.	

1738	P 36	Simon Claus stirbt, es erben seine 4 Kinder. Diese Verkaufen die Immobilien. Der Sohn Josef, Barbierer, befindet sich zu dieser Zeit auf Wanderschaft. Bis 1750 wird dessen Vermögen von verordneten Pflegern verwaltet. 1750 wird Josef Klaus als Dragoner im Altshauser Dragoner Regiment vermerkt.	
1738	B 97-303	Balthas Keufel Simon Claus' Erben verkaufen die Hofstatt UM08 mit 25 fl Wert separat an Jacob Kleber	siehe UM08
15.10.1749	B 99-330	Die Ehehäftigkeit der Garnsiede wird aufgehoben. <i>Diese Ehehäftten und Garnsieden seynd nun Zu Ewigen Zeiten ab 15: octb: 1749 aufgehoben</i> Für die weitere Entwicklung des Grundstücks liegen leider keine genaue Angaben vor. Es wird angenommen, dass die Garnsiede zwischen der Roth vor 1749 aufgegeben wurde, sei es, dass die Geschäftsgrundlage fehlte oder das Gebäude baufällig war, vielleicht auch durch Brand oder Hochwasser. Die Garnsiede wurde dann auf das Grundstück Untere Mühlstr. 10 verlegt und dort neu errichtet. Als Wert der neuen Garnsiede werden nur noch 320 fl angesetzt, gegenüber 1050 fl der alten Garnsiede. Der Standort der alten Garnsiede wurde anschließend aufgegeben. Vielleicht bestand ein Stadel davon noch einige Zeit. Im Urkataster 1824 ist lediglich noch die Brücke auf die Rothinsel dargestellt.	siehe UM10